



Zeitlich befristete Zulassung von digitalen Angeboten zur Beruflichen Orientierung als Ersatz für Werkstatttage im Rahmen des Berufsorientierungsprogramms (BOP)

Stand 1. Dezember 2021

Ist pandemiebedingt die Durchführung von Werkstatttagen in den Berufsbildungsstätten auch in zeitlich reduzierter Form nicht möglich, können **bei Vorlage eines entsprechenden Konzepts¹ und nach Zustimmung durch die zuständige Ansprechperson im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** die Werkstatttage ausnahmsweise **zunächst bis zum Ende des Schuljahres 2021/22** durch alternative, digitale Angebote ersetzt werden, wenn folgende Anforderungen erfüllt sind:

Allgemeine Vorgaben

- Abweichend von den Vorgaben zur Durchführung von Werkstatttagen ist bei Angeboten, die alternativ zu den Werkstatttagen außerhalb der Berufsbildungsstätten angeboten werden sollen, der Fokus **nicht zwingend** auf eine handlungsorientierte Simulation berufsfeldtypischer Tätigkeiten zu legen. Entsprechende Module können in geringem Umfang Bestandteil eines alternativen Konzepts sein, sind jedoch durch weitere, unten angegebene Module zu ergänzen.
- Die Maßnahmen müssen einen Methodenmix beinhalten. Es sind viele interaktive Aufgabenstellungen zu wählen. Diese können z. B. Diskussions- oder Planungsaufgaben, Simulations- und Transferaufgaben oder andere, ggf. neue Aufgabenformate sein, die allein und in Teilgruppen gemeinsam online bearbeitet werden. Das Konzept soll daher nicht nur Aufgaben zum Informieren beinhalten, sondern den Teilnehmenden auch Aufgaben zum Erkunden und Erleben anbieten. Hierbei können sich Aufgaben, die rein online zu bearbeiten sind mit Aufgaben abwechseln, die durch die Schülerinnen und Schüler „analog“ bearbeitet werden können.
- Durch eine kontinuierliche Begleitung in Kleingruppen soll sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler aus den Aufgabenstellungen individuelle Schlussfolgerungen für ihre weitere Berufsorientierung ziehen und ihre Berufswahlkompetenz erweitern.
- Die Berufsfelderkundung-online soll in allen Phasen in Kleingruppen von max. 15 Personen stattfinden, die von mindestens einer pädagogischen Fachkraft begleitet werden. Eine zweite Fachkraft sollte über ausreichend gutes digitales Know-How verfügen. Das Ausbildungspersonal der Berufsbildungsstätten sollte mindestens an den Stellen eingebunden werden, an denen die berufsfeldspezifische Expertise gefragt ist.
- Bei allen Aufgaben sind klare Bezüge zur Arbeitswelt, beruflichen Tätigkeiten und der Berufs- und Ausbildungsrealität darzustellen.
- In dem Konzept muss dargelegt werden wie das Berufsfeldspektrum der Schülerinnen und Schüler erweitert wird.

¹ eine Orientierungshilfe zur Konzeption digitaler Alternativen zu den Werkstatttagen finden Sie unter berufsorientierungsprogramm.de

Inhaltliche Vorgaben

Die alternativen Maßnahmen müssen folgende inhaltliche Phasen umfassen:

1. Einführung:

In der Vorbereitungsphase sollen die Schülerinnen und Schüler an die anschließende digitale Berufsfelderkundung herangeführt werden. Die Vorbereitungsphase dient zum einen dazu, den Schülerinnen und Schülern die Ziele, den Ablauf und die Bedeutung der Berufsfelderkundung-online im Rahmen der Berufsorientierung transparent zu vermitteln und eine gute Arbeitsatmosphäre herzustellen. Zum anderen soll mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert werden, wo sie selbst im Prozess der Berufsorientierung stehen und welche persönlichen Fragestellungen sie in die Berufsfelderkundung-online mitnehmen. Dazu sollen die Ergebnisse der Potenzialanalyse aufgegriffen, bisherige biografische Erfahrungen reflektiert und Interessen, Wünsche und Vorstellungen zur beruflichen Zukunft thematisiert werden. Dabei können auch die Ergebnisse digitaler Berufsinteressentest einbezogen werden.

2. Berufsfelderkundung-online

Die Schülerinnen und Schüler sollen darin unterstützt werden, sich über Berufsfelder und Berufe zu informieren, eigene Vorstellungen mit der Realität abzugleichen, Anforderungen und Zugangsvoraussetzungen zu erkunden und zu lernen, Informationen zielgerichtet zu suchen, zu analysieren und zu verarbeiten.

Bei der Erkundung der Berufsfelder ist ein Methodenmix vorzusehen, bei dem sich Elemente zur Information, zur praktischen Erkundung und der Austausch mit Fachpersonal sinnvoll ergänzen. Dabei sollen insbesondere interaktive Aufgabenformate und ausgewählte Medien zielgerichtet zum Einsatz kommen. Der Abgleich sollte pädagogisch begleitet werden, z. B. in Form eines (Gruppen)Reflexionsgesprächs.

Um das Berufswahlspektrum der Schülerinnen und Schüler zu erweitern, sollte eine möglichst große Bandbreite an Berufsfeldern in den Blick genommen werden. Die Darstellung in berufsfeldübergreifenden Projekten und Planspielen ist hier möglich und gewünscht.

3. Abschluss

Im Anschluss an die Phase der Berufsfelderkundung soll eine gemeinsame Gesamtauswertung der Berufsfelderkundung-online mit den Schülerinnen und Schülern in der Gruppe erfolgen, in der auch sinnvolle nächste Schritte im weiteren BO-Prozess thematisiert werden sollen. Die Auswertung beinhaltet eine Reflexion der Erfahrungen aus den Berufsfelderkundungstagen und Schlussfolgerungen zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen. Der Blick auf nächste Schritte kann z. B. Fragen zur Planung von anstehenden Praktika, Berufsorientierungsmessen, Berufsberatung oder Bewerbungen beinhalten, oder sich auf die Weiterentwicklung individueller Kompetenzen beziehen. Dabei ist auch zu thematisieren, wo geeignete Unterstützungsstellen zu finden sind.

Als letztes Element der Berufsorientierung-online findet das obligatorische individuelle Reflexionsgespräch statt, welches einen Zeitumfang von mindestens 30 Min haben muss. Hier sollen die Erkenntnisse aus der Gruppenauswertung einbezogen werden und individuelle Ziele und Vorhaben formuliert und dokumentiert werden.

Methodisch didaktische Vorgaben

- In dem Konzept sind die Zielsetzungen, die pädagogischen Prinzipien und der Fokus auf die Erweiterung des Berufsfeldspektrums darzustellen.
- Es sind Phasen der Einzel- und Kleingruppenarbeit vorzusehen.
- Die Aufgaben müssen interaktive Elemente wie Planspiele, Simulationen und Transferaufgaben beinhalten.
- Die Ausbilderinnen und Ausbilder der Berufsbildungsstätten aus verschiedenen Berufsfeldern des BOP sind aktiv mit ihrer fachlichen Expertise in die Angebote einzubeziehen.
- Bestehende digitale Angebote wie Berufsinformationfilme, interaktive Simulationsspiele etc. können in die Maßnahmen einbezogen werden. Hinweise zu entsprechenden Angeboten finden sich beispielsweise unter [Berufsorientierung-digital gestalten – \(berufsorientierungsprogramm.de\)](https://berufsorientierung-digital.gestalten.de)
- Der Einsatz von digitalen Informationsmaterialien muss, z. B. in Form von moderierter Kleingruppenarbeit, pädagogisch begleitet werden.
- Generell gilt: Die Schülerinnen und Schüler einer Gruppe (Klassenverband oder Teilgruppe) bearbeiten alle Aufgaben gleichzeitig. Die Fachkräfte leiten die Schülerinnen und Schüler insgesamt durch die anstehenden Aufgaben, stehen durchgehend für Rückfragen zur Verfügung und werten jede Aufgabe in der Gruppe kurz aus.

Zeitlicher Umfang

- Die Maßnahmen müssen einen zeitlichen Umfang von mindestens 20 Zeitstunden umfassen. Diese gliedern sich etwa wie folgt:
 - ▶ Einführung: ca. 3–4 Stunden
 - ▶ Berufsfelderkundung-online: ca. 12–15 Stunden
 - ▶ Abschluss: 2–3 Stunden

plus je Schülerin oder Schüler 30 Min. individuelles Reflexionsgespräch
- Die Maßnahmen sind auf mindestens 4 Tage zu verteilen.
- Die Tage müssen nicht zeitlich aufeinander folgen, sollten jedoch einen Zeitraum von einem Monat nicht überschreiten.
- Dem Antrag ist ein Ablaufplan beizulegen wie die Stunden aufgeteilt sind (auf die Phasen) und wann (Stunden und Tage) sie und mit welchen Aufgabeformaten (Methodenmix) sie stattfinden.

Höhe der Zuwendung

- Die Abrechnung erfolgt analog zu den zeitlich befristeten Regelungen zur Durchführung 5-tägiger Werkstatttage.
- Ggf. anfallende Lizenz- und Nutzungsgebühren für digitale Angebote werden wie Ausgaben für Werkstoffe und Material gewertet und dürfen aus dem in der o.a. Regelung festgelegten Festbetrag finanziert werden.